



# 3. Primarklasse: Jetzt kommt die erste Fremdsprache!



Liebe Eltern

Eine der wichtigsten Neuerungen der Bildungsharmonisierung ist der Fremdspracherwerb ab der Primarstufe. Seit August 2013 werden die Kinder ab der 3. Klasse in Französisch unterrichtet. In der 5. Klasse kommt die englische Sprache hinzu und in der Sekundarstufe wird es dann nahtlos weiter gehen. Sie erfahren in diesem Elternbrief, wie die Primarschulkinder an die neuen Sprachen herangeführt werden, welche Lehr- und Lernmethoden zum Einsatz kommen und welche Chancen die «Didaktik der Mehrsprachigkeit» bietet.

Der Dialog zwischen Ihnen und dem Projekt «Bildungsharmonisierung – Gute Schule Baselland» ist mir wichtig. Die auf [www.bl.ch/bildungsharmonisierung](http://www.bl.ch/bildungsharmonisierung) aufgeführten Fachleute beantworten gerne Ihre Fragen. In einem Extrabereich für Eltern finden Sie Aktualitäten, die auf Ihre Fragen zugeschnitten sind. Ich wünsche Ihnen und Ihren Kindern einen freudvollen Start ins kommende Schuljahr.

Regierungspräsident Urs Wüthrich-Pelloli  
Vorsteher der Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion  
Basel-Landschaft

## Fremdsprachenkonzept «Passepartout»: Ein Gemeinschaftsprojekt

Bildungsfachleute aus den sechs Kantonen Basel-Landschaft, Basel-Stadt, Bern, Freiburg, Solothurn und Wallis haben unter dem Projektnamen «Passepartout» gemeinsam die neue Methodik-Didaktik der Mehrsprachigkeit erarbeitet. Sie entwickelten auch die Lehrpläne und Lehrmittel für Französisch und Englisch in der Primarschule und Sekundarstufe I. Dabei bezogen sie die aktuellsten Erkenntnisse aus der Forschung der Fremdsprachendidaktik und der Lernpsychologie mit ein. Das Fremdsprachenkonzept und der Lehrplan gelten sowohl für die Primarstufe als auch die Sekundarstufe I. Damit ist gewährleistet, dass das neue Sprachenlernen während der ganzen Volksschulzeit kontinuierlich angewendet wird und zum Erfolg führt.

### Französisch mit *Mille feuilles*

Jedes Kind hat eine persönliche Sprachbiographie. Es besitzt ein Repertoire von mehreren Sprachen oder Dialekten und Kulturen. Diesen Erfahrungsschatz nutzt das Lehrmittel *Mille feuilles*. Im Unterricht vergleicht Ihr Kind Sprachen und Kulturen miteinander und entdeckt Gemeinsamkeiten und Unterschiede. Es überträgt Lern-Erfahrungen aus dem Deutschunterricht auf das Französischlernen und umgekehrt. Die Schulsprache Deutsch, die Herkunftssprachen des Kindes, die Sprachen seiner Umgebung und die nachfolgende schulisch gelernte Fremdsprache Englisch werden in die Lernprozesse einbezogen. So können die Kinder zwischen den verschiedenen Sprachen Brücken bauen und unterschiedliche Lernwege entdecken.



## Wirken Sie mit!

Mit *Mille feuilles* ist ein Lehrmittel geschaffen worden, das den heutigen pädagogischen Erkenntnissen entspricht. Unterstützen Sie Ihr Kind in seiner Freude am Sprachenlernen! Es darf Fehler machen, denn sie sind Teil des Lernens. Haben Sie Geduld – der Erfolg wird kommen. Im Mittelpunkt steht die Freude am Sprechen, denn eine emotionale Bindung zum Gelernten fördert den Lernerfolg.

Kontaktadressen zu allen Themen der «Bildungsharmonisierung – Gute Schule Baselland» finden Sie unter: [www.bl.ch/bildungsharmonisierung](http://www.bl.ch/bildungsharmonisierung)





### Frühere Sprachlernerfahrungen in die neue Sprache übertragen

Die Didaktik der Mehrsprachigkeit trägt dazu bei, dass beim Spracherwerb Synergien genutzt werden. Die Kinder übertragen bereits gemachte Sprachlernerfahrungen in die neu zu erlernenden Sprachen (Wissenstransfer). Auf diese Weise wird das vernetzte Lernen von Sprachen – der Schulsprache, der Herkunftssprachen und der unterrichteten Fremdsprachen – gefördert.

Die Lehr- und Lernmaterialien von *Mille feuilles* unterstützen den Aufbau eines Bewusstseins für Sprachen und Kulturen. In Aktivitäten, Austausch und Begegnungen werden Sprachen und Sprachkompetenzen miteinander vernetzt. So lernt Ihr Kind nicht nur, in der französischen Sprache zu kommunizieren, sondern entwickelt darüber hinaus einen Sinn für Mehrsprachigkeit.

*Mille feuilles* beinhaltet mehrere Lernmaterialien und -medien: Magazine, Revue, Audio-CD, CD-ROM und Poster.

### Geschichten, Verse, Lieder aus dem französischsprachigen Kulturkreis

Ihr Kind wird im Unterricht von Anfang an überlieferten Texten, Geschichten, Versen, Liedern und Begebenheiten aus dem französischsprachigen Kulturkreis begegnen. Die «authentische Interaktion» ist der Schlüssel zum Fremdspracherwerb. Die Schülerinnen und Schüler werden die neue Sprache oft hören und die Lehrpersonen achten darauf, dass sie viele Gelegenheiten zum Sprechen erhalten. Die korrekte Wortwahl und die Grammatik stehen zu Beginn noch nicht im Vordergrund. Zunächst werden Experimentierfreude und Lust an der Fremdsprache geweckt und gefördert. Das wichtigste Ziel ist, dass die Kinder sich in der neuen Sprache verständigen können.

**Mille feuilles 3**  
élève, 3<sup>e</sup> année

**On fait du théâtre**  
Du führst einen Teil der Geschichte «Le monstre de l'alphabet» als Theater auf.  
Dabei sprichst du auch französisch.

- Choisissez votre partie préférée de l'histoire.  
Wählt den Teil der Geschichte aus, der euch besonders gefällt.
- Besprecht, wer welche Rolle übernimmt.
- Probt die Szene. Sagt einzelne Wörter auf Französisch, zum Beispiel die Wörter, die ihr in activité F gesammelt habt. Verwendet auch französische Sätze aus der Geschichte.  
Dazwischen könnt ihr hochdeutsch sprechen.
- Spielt euer kleines Theater einer andern Gruppe oder der Klasse vor.

Illustration: A cartoon scene with a monster and children. Speech bubbles contain French phrases like "Ne touche plus aux mots de ma collection.", "Super, wir haben das Wortstemonnaie wieder.", "Arrête!", "Bravo!", "Répète: Croquette, trotinette, crocodile, automobile!", "Oupel", "Je vais vomir tous les mots.", "Ah, c'est vous?", "Et voici Hugo.", "Bonjour!", "De rien!", "Merci!", "Stop! Ça suffit maintenant!", "Ne mange pas trop!", "Slurp!", "Que faire?", "Voilà, les Zahlen un, deux, trois...!"

### Die neue Sprache mutig und experimentierfreudig anwenden

Wie beim Erwerb der ersten Sprache lernen die Kinder die Fremdsprache Stück für Stück. In der Arbeit mit authentischen Texten begegnen sie einem reichen Wortschatz und der Sprache in ihrer natürlichen Form. So werden Lernprozesse in Gang gesetzt, wie sie auch im ungesteuerten Spracherwerb vorkommen. Nicht alles, was die Kinder im Fremdsprachenunterricht sagen oder schreiben, muss von Anfang an korrekt sein. Fehler sind ein Hinweis darauf, dass die Kinder die neue Sprache mutig und ohne Hemmungen anwenden. Die Lehrerin, der Lehrer korrigiert dort, wo es dem Lernprozess förderlich ist. Ein korrekter Spracheinsatz ist wichtig. Er soll jedoch nicht die Freude und den Mut zum Anwenden der Sprache verdrängen.

### Kommunikative Kompetenzen stehen im Zentrum

Ihr Kind wird weniger Vokabeln büffeln oder grammatische Regeln auswendig lernen, dafür wird es lernen auf Französisch einen Vortrag zu halten, ein Buch zu präsentieren oder eine Rolle in einem Theaterstück zu spielen. Es wird auch lernen, selbst Inhalte zu verarbeiten, indem es beispielsweise eine Tonaufnahme, ein Spiel oder eine Reportage erstellt. Die Schülerinnen und Schüler erwerben die Fähigkeit, in französischer Sprache zu kommunizieren und zu handeln. Sie erwerben zudem Lernstrategien, welche das Sprachenlernen und das Reflektieren fördern.

**Die Stundentafel**  
In der 3. und 4. Klasse werden drei Lektionen, in der 5. und 6. Klasse zwei Lektionen Französisch unterrichtet.

**Die summative Leistungsbeurteilung**  
Die individuellen Fähigkeiten in den Fremdsprachen werden auf der Primarstufe im Zeugnis mit folgenden Prädikaten beurteilt:  
a. Hohe Anforderungen erfüllt  
b. Erweiterte Anforderungen erfüllt  
c. Grundanforderungen erfüllt  
d. Grundanforderungen nicht bzw. teilweise erfüllt  
(Gemäss Verordnung Laufbahn § 9 Abs. 3)

**Der Übertritt in die Sekundarstufe**  
Die Leistungen in den Fremdsprachen fliessen in die Beurteilung zum Übertritt in die Sekundarstufe mit ein.  
(Gemäss Verordnung Laufbahn § 35)